

## Speyerer Kanuten auf der Ardèche unterwegs

**SPEYER.** Fünf Starter des Kanu-Clubs Speyer fuhren nach Südfrankreich, um zum insgesamt 22. Mal den Pfälzischen Kanu-Verband und den Speyerer Verein beim Internationalen Ardèche-Marathon zu vertreten.

Rund 600 Boote (vom Einer-Kajak, über Zweier bis hin zum Groß-Canadier) mit insgesamt fast 1300 Sportlern waren bei besten äußeren Bedingungen am Start. „Aufgrund der Regenfälle in den Vortagen hatte die Ardèche einen sehr guten Wasserstand. Bei spätsommerlichen T-Shirt-Temperaturen von über 20 Grad herrschten optimale äußere Voraussetzungen“, teilt Pressewart Hartmut Jossé mit.



**Axel Kullmer, Claudia Pabst, Stefan Schuster, Timo Weickenmeier und Alex Wels (von links) vor dem Start.**

FOTO: KANUCLUB SPEYER

Das Speyerer Team hatte sich zuvor zwei Tage lang auf dem Ibie und der Ardèche warmgepaddelt und wildwassertechnisch „gut eingeschaukelt“. Das Rennen, das unter dem berühmten Felsentor in Vallon Pont D'Arc startete und über 32 Kilometer bis St. Martin am Ausgang der Schlucht geht, lief für die fünf aktiven Kanuten vom KCS sehr gut. Im „Bateau No. 1“ waren wieder die international erfahrenen Stefan Schuster und Alex Wels im Zweier-Kajak die schnellsten der Speyerer Kanuten. Sie erreichten die in zwei Stunden und 15 Minuten das Ziel. Die neue zweite KCS-Vorsitzende Claudia Pabst belegte im Einer-Kajak der Frauen in ihrer Alterskategorie den zweiten Platz und holte quasi Silber in einer nur um sechs Minuten längeren Fahrtzeit. Timo Weickenmeier, der neue Wandersportwart und sehr erfahrene Wildwasserkajakler, erreichten in seinem Eski-Kajak Einer in zwei Stunden und 44 Minuten einen Mittelfeldplatz. Axel Kullmer kam in einem Retro-style-Wildwasserboot seines Vaters knapp unter drei Stunden (2:59) ins Ziel.